

Effiziente Versorgung einer Klasse V-Kavität

| Dr. Wolfram Olschowsky

Die Anwendung adhäsiver oder selbstadhäsiver Füllungsmaterialien nimmt einen immer breiteren Platz im Behandlungsspektrum ein. Oftmals sind die Technologien in den Arbeitsabfolgen von der mikroretentiven Präparation über absolute Trockenlegung bis zu entsprechenden Primer- und Bondingsystemen systembedingt unterschiedlich und anspruchsvoll. Neben dem gestiegenen ästhetischen Bewusstsein der Bevölkerung und einem daraus resultierenden hohen Anspruchsdenken spielt zunehmend auch die ökonomische Komponente eine wichtige Rolle. Jeder Patient überlegt sich genau, für welche Leistungen er finanzielle Mittel bereitstellt.

In dem vorliegenden Patientenfall wird ein einfacher Zahnhalsdefekt mit dem lichthärtenden kunststoffmodifizierten Glasionomer-Füllungsmaterial Photac Fil Quick (3M ESPE) versorgt.

Bei einer 36-jährigen Patientin zeigt sich ein Klasse V-Defekt an Zahn 43. Alle demineralisierten Areale wurden mit einem Finierdiamanten (rote Körnung) entfernt. Um im marginalen Grenzbe-
reich keine Materialien in den Sulkus zu applizieren, wurde dieser für zwei Minuten mit der adstringierenden Retraktionsp

tionspaste von 3M ESPE befüllt und im Anschluss mit Wasser 30 Sekunden gereinigt. In den vorbereiteten Sulkus wurde ein ungetränkter Baumwollfaden des Unternehmens Ultradent eingelegt. Die adstringierenden und auflöckernden Eigenschaften erlauben eine blutungsfreie und schnelle Applikation des Fadens. Somit wird zusätzlich das Aufsteigen des Sulkusfluids verhindert. Nach entsprechender Farbauswahl wird die Photac Fil Kapsel mit der Aktivierungszange für zwei Sekunden zusammengedrückt und im Anschluss im

RotoMix (3M ESPE) für zehn Sekunden vermischt. Die Applikationszange ermöglicht einen perfekten Halt der Photac Fil Kapsel und eine einfache und sichere Befüllung der zu versorgenden Kavität. Insbesondere, wenn mehrere Zahnhalsdefekte nebeneinanderliegen, ist hier eine besonders wirtschaftliche Versorgung möglich. Nach dem Befüllen der Kavität wird das Material mit der Polymerisationslampe für 20 Sekunden gehärtet. Die Überschüsse können mit einem Finierdiamanten entfernt und das Material mit Sof-Lex Scheiben ge-



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1: Ausgangssituation: Klasse V-Kavität an Zahn 43. – Abb. 2: Situation nach Applizierung der adstringierenden Retraktionspaste. – Abb. 3: Applikation von Photac Fil Quick mit zuvor gelegtem Faden.



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 4: Verschleifen und Polieren mit Sof-Lex Scheiben und Rädern. – Abb. 5: Situation nach erfolgter Therapie.

glättet werden. Zusätzlich wurden die neuen flexiblen Sof-Lex Polierräder (3M ESPE) für die abschließende Oberflächenglättung verwendet. Gerade bei kariesaktiven Patienten wird durch die vorhandenen Fluoridionen eine Sekundärkaries verhindert. Mit zunehmendem Alter oder nach Schlaganfallleiden mit eingeschränkter Motorik sind diese Materialien ideal, um

eine hydrolytische Degradation durch anhaftende Biofilme zu vermeiden.



Dr. Wolfram Olschowsky
Infos zum Autor



3M ESPE
Infos zum Unternehmen

kontakt.

Dr. Wolfram Olschowsky
Bahnhofstraße 13
99820 Hørselberg-Hainich
OT Behringen
Tel.: 0362 5471674
E-Mail: info@zahnengel.de
www.zahnengel.de

ANZEIGE

kuraray

Leicht zu entfernen – schwer zu vergessen!

ZEMENTIEREN LEICHT GEMACHT!
Alle Kombinationen, alle Indikationen!

www.zementratgeber.de



PANAVIA™ SA CEMENT

Der innovative selbstadhäsive Befestigungszement – Kombiniert einfache Überschussentfernung mit starker Haftkraft.

SA CEMENT von Kuraray wird ab sofort als Teil der PANAVIA™-Marke geführt und verfügt nun, mit der Befestigung von Restaurationen auf Implantat-Abutments, auch über ein erweitertes Indikationspektrum.

PANAVIA™ SA CEMENT Automix, der dualhärtende, selbstadhäsive Befestigungszement in einer Automix-Spritze – sorgt für Zufriedenheit bei Ihnen und Ihren Patienten. PANAVIA™ SA CEMENT ermöglicht eine unvergleichbar einfache Entfernung des überschüssigen Zements. Diese einfache Säuberung vermeidet weitestgehend, dass Zementrückstände im Sulkus zurückbleiben die eine Entzündung der Gingiva verursachen können. Zugleich wird so auch das Verletzungsrisiko der Gingiva und der prothetischen Arbeit durch das einfache Entfernen von überschüssigem Zement reduziert.

Das einzigartige Adhäsivmonomer (MDP) von Kuraray verspricht zudem gleichbleibend starke Haftkraft und eine geringe Techniksensibilität. Durch die hohe mechanische Stabilität wird ein dichter Randschluss für langlebige Restaurationen erreicht.

PANAVIA™ – seit mehr als 25 Jahren in der Wissenschaft und Praxis bewährt!



Der Beste seiner Klasse!
Von „The Dental Advisor“ mit 5 Sternen als der beste selbstadhäsive Kunststoffzement bewertet.

